

FORUM BERUFLICHE BILDUNG 2020

Halle 7, A31

didacta

didacta
die Bildungsmesse

Köln
19. - 23. Fe

Freitag, 22.02.2019
14:00 - 15:00 Uhr

Was sind uns die Azubis wert?

Manuela Conte, Deutscher Gewerkschaftsbund
Prof. Dr. Elisabeth M. Krekel, Bundesinstitut für Berufsbildung
Christoph Meier, Industrie- und Handelskammer zu Köln
Dirk Werner, Institut der deutschen Wirtschaft Köln e.V.

Moderation: Kate Maleike



Dienstag, 24. März 2020

Moderation: Manfred Götzke, Journalist

11:00 – 11.30 Uhr

Digitalpakt 2.0 – was in den Schulen gebraucht wird

Welche Erfahrungen haben die beruflichen Schulen mit dem Digitalpakt 1.0 gemacht? Welche Investitionen sind jetzt notwendig? Wie müssen Infrastruktur und Bildungsinhalte ineinandergreifen? Was wird an den Schulen wirklich gebraucht? Wo können Schulen Hilfestellung bekommen?

- Monika Burgmaier, Friedrich-August-Haselwander Schule

12:00 – 12:45 Uhr

Medien- und IT-Kompetenz in den beruflichen Schulen – Forderungen an die Politik

Unklare Konzepte, mangelnde Ausstattung, fehlende Aus- und Weiterbildung ... Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen in Baden-Württemberg haben es schwer, ihren Schülerinnen und Schülern die nötige Medien- und IT-Kompetenz für einen erfolgreichen Start in den Beruf zu vermitteln. Welche konkreten Forderungen stellen die Lehrkräfte und Ausbilder/-innen an die Politik? Und welche Pläne hat die Landesregierung?

- Frank Körner, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg
- Patrick Schirner, Handtmann Unternehmensgruppe
- Joachim Maiß, Multi-Media Berufsbildende Schulen (MMBbS)
- Michael Härtel, Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

13:45 Uhr – 14:30 Uhr

Wenn Ausbildung an Sprache scheitert – Sind Wörterbücher als Hilfsmittel in Prüfungen eine Lösung?

Der so genannte Nachteilsausgleich berücksichtigt bei den IHK-Prüfungen die besonderen Verhältnisse der Prüflinge und soll beispielsweise körperliche oder geistige Behinderungen ausgleichen – Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache sind dabei jedoch explizit nicht gemeint. Ist das angesichts der zunehmenden Internationalisierung der dualen Ausbildung und der offensiven Werbung vieler Unternehmen um Auszubildende nicht-deutscher Muttersprache noch zeitgemäß? Brauchen wir eine Zulassung von Hilfsmitteln im Bereich Sprache?

- Andrea Bosch, IHK Region Stuttgart
- Dr. Roland Plehn, Kaufmännische Schulen Hechingen

15:00 – 15:30 Uhr

Best Practice: Lernortkooperation an der FES Esslingen

Die Lernortkooperation der dualen Ausbildung in Deutschland verbindet praktische und theoretische Elemente in Betrieb, Berufsschule und überbetrieblicher Ausbildungsstätte. Die Digitalisierung bietet viele neue Möglichkeiten, diese Kooperation besser zu organisieren, zu dokumentieren und prozessorientiert auf die Bedürfnisse der einzelnen Auszubildenden abzustimmen. Was zeichnet eine gelungene digitale Lernortkooperation aus? Welche Voraussetzungen müssen geschaffen, welche Vorgaben – beispielsweise beim Datenschutz – beachtet werden?

- Erhard Hofmeister, Friedrich-Ebert-Schule Esslingen
- Michael May, Friedrich-Ebert-Schule Esslingen
- NN, Azubi

Mittwoch, 25. März 2020

Moderation: Kate Maleike, Deutschlandradio

11:00 – 11:30 Uhr

Ethik in der Digitalisierung

Die Digitalisierung entwertet viele Arbeitsplätze oder macht sie ganz überflüssig. Firmen erheben und verwerten Daten in einem nie dagewesenen Umfang. Künstliche Intelligenz und ihre Algorithmen interagieren mit Menschen und beeinflussen deren Handeln. Brauchen wir eine „Ethik der Digitalisierung“? Was ist „gut“ und „richtig“ im digitalen Wandel? Welche Forderungen an Betriebe und Politik leiten sich daraus ab?

- Cindy-Ricarda Roberts, Hochschule für Philosophie München

12:00 – 12:45 Uhr

Berufsorientierung tut not – Bestandsaufnahme und Forderungen

Die intensive und systematische Berufsorientierung an den allgemeinbildenden Schulen ist erklärtes Ziel der baden-württembergischen Bildungspolitik. Dabei sollen Schülerinnen und Schüler insbesondere auch über die vielfältigen und attraktiven Angebote der dualen Berufsausbildung informiert werden. Die Agentur für Arbeit, Kammern und Wirtschaftsverbände, Unternehmen, Hochschulen und kommunale Institutionen und Träger sollen die Schulen und Lehrkräfte dabei unterstützen. Ist das der richtige Ansatz? Wie können die Eltern besser einbezogen werden? Wie werden regionale Arbeitgeber mehr in die Verantwortung genommen? Und welche Rahmenbedingungen bräuchte eine gelingende Berufsorientierung in der allgemeinbildenden Schule?

- Dr. Donata Kluxen-Pyta, Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände
- Matthias Anbuhl, Deutscher Gewerkschaftsbund
- Dr. Bernd Stockburger, Handwerkskammer Stuttgart
- Prof. Michael Heister, Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
- Ralf Scholl, Philologenverband Baden-Württemberg

13:45 – 14:30 Uhr

Nachqualifizierung zielgruppengerecht, betriebsnah und digital

Die Digitalisierung verändert die Arbeitswelt. Dadurch steigen auch die Anforderungen an Beschäftigte im Helferbereich. Anlernen allein genügt nicht mehr! Modellprojekte zeigen neue Wege der Qualifizierung nicht formal Qualifizierter auf. Wie können auch Lernungewohnte Schritt für Schritt zum Berufsabschluss geführt werden? Wie kann arbeitsplatznahes Lernen in betriebliche Abläufe integriert werden? Welche Vorteile bietet der Einsatz digitaler Medien und welche Herausforderungen birgt er – für die Zielgruppe, die Bildungspraxis und Betriebe?

- Dominique Dauser, Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb)
- Kristin Hecker, Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb)
- Susanne Mauser-Kick, Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz)
- Dr. Olaf Aßbrock, Bundesverband der Deutschen Transportbetonindustrie (BTB)

15:00 Uhr – 15:30 Uhr

Berufsausbildung bei Airbus: Im Spannungsfeld zwischen manueller Fertigung und technologischer Transformation

- Matthias Havekost, Airbus Operations GmbH

Donnerstag, 26. März 2020

Moderation: Kate Maleike, Deutschlandradio

11:00 – 11:30 Uhr

Zukunft der Ausbildung – mehr als Digitalisierung!

Digitalisierung und Berufsbildung 4.0 sind Schlagworte, die in der Wirtschaft täglich zu vernehmen sind. Die komplette Vernetzung und die immer schneller werdenden Informationsflüsse und Veränderungsprozesse haben Auswirkungen auf das Bildungssystem. Was bedeutet digitale Fitness in der Praxis? Welche Bedeutung hat sie für Lehrkräfte, Personalentwickler*innen und Ausbilder*innen?

- Josef Buschbacher, Smadias – Deutsche Ausbilderakademie, Corporate Learning & Change GmbH, Magazin „wir Ausbilder“

12:00 – 12:45 Uhr

COACHING4FUTURE – Fachkräftesicherung für den Hightech-Standort Baden-Württemberg

Als führender Wirtschaftsstandort benötigt Baden-Württemberg hochqualifizierte Fachkräfte – vor allem im MINT-Bereich. Einen wichtigen Beitrag leistet hier das Berufsorientierungsprogramm COACHING4FUTURE. In zwei Lern- und Erlebnis-Trucks oder mit Coaching-Teams direkt im Klassenzimmer können Jugendliche die Welt der MINT-Berufe hautnah erleben. COACHING4FUTURE ist ein gemeinsames Angebot von Baden-Württemberg Stiftung, des Arbeitgeberverbands Südwestmetall der Regionaldirektion Baden-Württemberg und der Bundesagentur für Arbeit.

- Christoph Dahl, Baden-Württemberg Stiftung
- Stefan Küpper, Südwestmetall
- Martina Musati, Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit

13:45 – 14:30 Uhr

Chancen und Risiken der Generalistik und Auswirkungen auf die Pflegeausbildung

Die Digitalisierung verändert die Arbeitswelt. Dadurch steigen auch die Anforderungen an Beschäftigte im Helferbereich. Anlernen allein genügt nicht mehr! Modellprojekte zeigen neue Wege der Qualifizierung nicht formal Qualifizierter auf. Wie können auch Lernungsgewohnte Schritt für Schritt zum Berufsabschluss geführt werden? Wie kann arbeitsplatznahes Lernen in betriebliche Abläufe integriert werden? Welche Vorteile bietet der Einsatz digitaler Medien und welche Herausforderungen birgt er – für die Zielgruppe, die Bildungspraxis und Betriebe?

- NN, Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
- Gabriela Ölmann, VHS-Göttingen
- Gundula Laudin, VHS-Göttingen
- Christine Vogler, Charité – Gesundheitsakademie

15:15 – 16:00 Uhr

Ein Jahr Digitalpakt – wo stehen wir?

Fünf Milliarden Euro stellt der Bund mit dem Digitalpakt für die bessere Ausstattung der Schulen mit W-LAN, digitalen Endgeräten und Co. zur Verfügung. Ein wichtiges bildungspolitisches Signal – insgesamt aber zu wenig, zu unstrukturiert und nicht nachhaltig, sagen die Kritiker.

Was ist im letzten Jahr passiert? Wo funktioniert der Digitalpakt – und wo nicht? Welche Erfahrungen gibt es speziell in Baden-Württemberg?

- Dr. Susanne Eisenmann; Ministerin für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
- Joachim Maiß, Multi-Media Berufsbildende Schulen (MMBbS)
- Carlo Dirschedl, Berufliche Schulen Altötting

Freitag, 27. März 2020

Moderation: Kate Maleike, Deutschlandradio

11:00 – 11:30 Uhr

Digitalpakt Schule: Unterstützungsangebote zur Umsetzung in Baden-Württemberg

650 Millionen Euro erhält Baden-Württemberg aus dem Digitalpakt – rechnerisch also 142.000 Euro pro Schule oder 433 Euro pro Schüler/-in. „Höchstbescheidene Mittel“ seien das, wurde Ministerpräsident Winfried Kretschmann zitiert, die nun vorrangig in WLAN investiert werden sollen. Bis 2022 haben die Kommunen Zeit, die Gelder für ihre Schulen abzurufen. Wie läuft die Umsetzung an? Welche ersten Erfahrungen gibt es? Wo erhalten Schulen konkrete Hilfe und Unterstützung?

- Michael Zieher, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

12:00 – 12:45 Uhr

Neuordnung der Berufe am Beispiel Bankkaufmann/-frau

Zum 1. August 2020 greift die Neuordnung der Ausbildungsordnung für den Bankkaufmann/Bankkauffrau. Im Vordergrund stehen die Digitalisierung von Geschäftsfeldern und -prozessen, die veränderte Bedeutung kommunikativer Kompetenzen, die Fähigkeit zum vernetzten Denken und nicht zuletzt der versierte Umgang mit digitalen Arbeitsmitteln. Überholte Ausbildungsinhalte bei Zahlungsverkehr und Rechnungswesen entfallen, neue rechtliche Vorgaben wurden aufgenommen. Was erwartet Lehrkräfte an beruflichen Schulen und Ausbilder/-innen im Betrieb?

- Joachim Lapp, Kuratorium der deutschen Wirtschaft für Berufsbildung
- Ulf Grimmke, AGV Banken
- Bernd Ettmann, Alfred-Müller-Armack-Berufskolleg
- Gabriele Jordanski, Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

13:45 – 14:30 Uhr

Neues Förderkonzept AVdual

Welche Erfahrungen macht man in Baden-Württemberg mit der laufenden Reform des Übergangs von der Schule in den Beruf?

- Tanja Rieger, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
- Andrea Bronner, Landsratsamt Rems-Murr-Kreis
- Evi P. Marapidou, Hermann-Gundert-Schule Calw

15:00 – 15:30 Uhr

Fachkräftequalifikation und Kompetenzen in der digitalisierten Arbeit von morgen

Industrie 4.0, Wirtschaft 4.0, Berufsbildung 4.0 ... Die Digitalisierung ist das zentrale Zukunftsthema für die Unternehmen in Deutschland. Im Projekt „Berufsbildung 4.0 – Fachkräftequalifikationen und Kompetenzen für die digitalisierte Arbeit von morgen“ hat das BIBB ausgewählte Ausbildungsberufe, Fortbildungsregelungen und Branchen gescreent, Medienkompetenz als Eingangsvoraussetzung und als berufsübergreifende Schlüsselkompetenz in der Berufsbildung definiert und ein Monitoring- und Projektionssystem zu Qualifizierungsnotwendigkeiten für die Berufsbildung 4.0 skizziert.“

- Torben Padur, Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Samstag, 28. März 2020

11:00 – 16:00 Uhr

Berufsorientierungstag

Angebote zur Berufsorientierung von der Baden-Württemberg-Stiftung, der Arbeitsagentur, der Körber Stiftung (MissionUtopia) und des Landesverband für naturwissenschaftlich-technische Jugendbildung in Baden-Württemberg